

## N. N., : Osterbitte (1885)

1 Vom Thurme klangen die Osterglocken  
2 Ueber des Kirchhofs trauernde Gruft,  
3 Und gleich verwehten Blüthenflocken  
4 Verschwamm ihr Klang in der Morgenluft.

5 Mich aber riefen sie in die Weite  
6 Und ließen mich nicht im dumpfen Haus,  
7 Und unter der Osterlieder Geleite  
8 Zog ich die Straßen zum Thore hinaus.

9 Weit hinter mir im Morgendämmer  
10 Sich das Gemäuer der Stadt verlor,  
11 Und selbst das Pochen der Eisenhämmern  
12 Traf nur gedämpft noch an mein Ohr.  
13 Doch dehnte sich immer weiter und weiter  
14 Vor meinen Blicken der sonnige Gau,  
15 Und jauchzend auf tönender Himmelsleiter  
16 Schwang sich die Lerche ins Aetherblau.

17 Da stand ich denn nun am Waldesrande  
18 Mit meinen Gedanken so ganz allein  
19 Und sah tief unter mir die Lande  
20 Liegen im flimmernden Sonnenschein.  
21 Und als dann den letzten Zweifel zu rauben,  
22 Ein Schäfer noch blies auf seiner Schalmei,  
23 Da wollte ich es selbst nicht glauben,  
24 Daß Tod die Lösung des Räthsels sei.

25 Da schien mir alles verweht und vergangen,  
26 Was ich betrauerte winterlang;  
27 Und alle Saiten des Herzens klangen  
28 Zusammen im Auferstehungsgesang.  
29 O, solche Seelenklänge dringen  
30 Weit höher noch in die Himmel empor,

- 31    Als je auf seinen Flatterschwingen  
32    Ein Vogel sich in der Luft verlor!
- 33    Ja, Fest der Ostern, nun warst du gezogen  
34    Auch endlich in diese verödete Brust;  
35    Und dies Herz, das so oft schon das Leben betrogen,  
36    Erzitterte wieder von süßer Lust  
37    Und schlägt nun der hohen Feier entgegen,  
38    Die über die Erde zu gießen verheißt  
39    Den herlichsten aller himmlischen Segen,  
40    Den welterlösenden, heiligen Geist.
- 41    Der heilige Geist ist die ewige Liebe,  
42    Die Gott in die Herzen der Menschen gesenkt,  
43    Und die mit jedem Ostertriebe  
44    Von neuem sich zum Lichte drängt.  
45    Sie schwebt herab vom Himmelssaale  
46    Zu Jedem, der an sie noch glaubt —  
47    O neige, neige die goldene Schaale  
48    Auch hier auf dieses Beterhaupt!

(Textopus: Osterbitte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21547>)